

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1987

67. Jahr Heft 3

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Vor kantonalen Wahlen mit
Signalwirkung 183

Willy Linder

Wankelmütiger Dollar 184

François Bondy

Neunundneunzig verdorrnde
Blumen 185

KOMMENTARE

Ulrich Pfister

Information in Krisenlagen 189

Peter Coulmas

Bundestagswahlen 192

AUFSÄTZE

Victor Conzemius

Literarischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Zum Beitrag der Schweizer Katholiken

Über die katholische Abwehr des Nationalsozialismus in der Schweiz fehlten bisher Untersuchungen. Victor Conzemius umreißt dieses Thema. Die gemeinsame Bedrohung beider Konfessionen wurde von reformierter Seite relativ wenig wahrgenommen. Der aktivste katholische Widerstand, der sich in Veröffentlichungen von Luzern bis Freiburg äusserte, war zu einem wesentlichen Teil an «marginale» Persönlichkeiten gebunden, wie den eingebürgerten Otto Karrer, den Konvertiten Albert Béguin und den Abbé (später Kardinal) Charles Journet, der damals beim Bischof seiner Diözese wenig Sympathie fand. Der kirchlich-hierarchische Katholizismus stand den Bestrebungen mindestens zurückhaltend gegenüber. Interkonfessionelle Zusammenarbeit zeigte sich jedoch im Einsatz protestantischer Verleger in Luzern wie in der Welschschweiz, die — von «Vita Nova» bis «Cahiers du Rhône» — die Buchreihen dieses geistigen Widerstands veröffentlichten.

Seite 197

Walter Wittmann

Ist Bürokratie unser Schicksal?

In den siebziger Jahren wurden die Bedingungen einer Revitalisierung der Wirtschaft formuliert; es kam in wichtigen Ländern zu einer Renaissance der Marktwirtschaft. Doch sind die Steuer- und Sozillasten inzwischen stark angewachsen, und der Vormarsch der Bürokratie wird zwar oft bedauert, aber nicht aufgehalten. Hier zeigen sich in der Schweiz Grenzen des Föderalismus. Der Vollzug der Bundesregulierungen durch die Kantone und Gemeinden führt oft zum Rückzug des Rechtsstaats, weil viele Bundesaufgaben auf diesen Ebenen nicht mehr befriedigend zu lösen sind. Der Staat selbst sollte zugunsten des Marktes und im Zurückbinden der Bürokratie seine Verantwortung wahrnehmen.

Seite 213

Aus dem Altisländischen

Baldurs Träume

Seite 223

Arthur Häny

Zur neuen Übersetzung der Edda

Arthur Häny hat für eine Neuausgabe im Manesse Verlag die berühmte Sammlung altnordischer Götter- und Heldenlieder «Edda» neu übersetzt. In seinem Aufsatz stellt er das Literaturdokument in seine historischen Bezüge. Die germanischen Heldenlieder sind im wilhelminischen Kaiserreich und erst recht in Hitler-Deutschland zur Feier und Propagierung rassistischer Wahnideen überanstrengt worden. Häny möchte mit seiner Übersetzung dazu beitra-

gen, den Urtext — frei von weltanschaulichen Tendenzen — in möglichst getreuer Übertragung zugänglich zu machen. Diesem Zweck dient auch das abgedruckte Beispiel «Baldurs Träume».

Seite 227

DAS BUCH

Anton Krättli

Wolfsegg auslöschen. Thomas Bernhard, «Auslöschung. Ein Zerfall» 237

Klaus Hübner

Katholik, Kommunist, Kalter Krieger. Vom neu erwachten Interesse an Gustav Regler 241

Urs Bitterli

Carl J. Burckhardt in seinen Briefen . 246

Arnold Fisch

Das Konservative. Zu Peter Dürrenmatts Buch «Zeitwende» 250

Georg Kreis

Bevölkerungswandel 258

Hinweise 259

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 268